


**REFERENZDOKUMENT  
Infektion oder Trägertum  
Enterobacteriaceae mit  
Breitspektrum Beta-Laktamasen  
*E. coli* (ESBL) – Pflegeheim und  
der sonderpädagogischen  
Institutionen für Erwachsene**

Code: REF-168\_D  
Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de  
prestations\Surveillance du système  
sanitaire\HPCI  
Version: 2 vom 2.4.2024

**Allgemeine Informationen**

Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es handelt sich um Breitspektrum Beta-Laktamasen (ESBL) produzierende Enterobacteriaceae = Bakterien, die gegen <math>\beta</math>-Lactam-Antibiotika resistent sind.</li> <li>• Bei einer ESBL-Infektion (nicht Trägertum) sind mehr Bakterien vorhanden, was Zusatzmassnahmen rechtfertigt.</li> <li>• Sie können die Ursache einer Infektion des Bluts, der Harnwege, der Haut, der Atemwege und des Bauchraums sein.</li> <li>• Sie sind im Verdauungskanal enthalten und verbreiten sich über den Stuhl.</li> </ul>
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände,</li> <li>• durch indirekten Kontakt, wenn man kontaminierte Umgebung oder Material berührt.</li> </ul>
Inkubationszeit	Unterschiedlich
Dauer der Kontagiosität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedlich. Das intestinale Trägertum kann von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren dauern.</li> </ul>
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p><b>KEINE</b>, die <b>Standardmassnahmen</b> reichen aus</p> <p><b>10 STANDARD MASSNAHMEN</b></p> 

**Behandlung der Bewohnenden**

Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Infektion oder Trägertum von ESBL <i>E. coli</i> beim Eintritt ins Pflegeheim oder der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene: Doppelzimmer möglich,</li> <li>• bei Infektion oder Trägertum ESBL <i>E. coli</i> während des Aufenthalts im Pflegeheim oder der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene im Doppelzimmer: Bewohner/in nicht verlegen.</li> </ul>
Toiletten	Bei Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz und wenn das Zimmer über keine eigene Toilette verfügt, den infizierten / Trägerbewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.

Bewegungsfreiheit	<p>Bei nicht beherrschter Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz und/oder Unmöglichkeit, die infizierte Region hermetisch zu verschliessen (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windeln oder dichtem Blasenkatheter):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewohnenden bleiben im Zimmer, bis die Diarrhö und/oder die Stuhlinkontinenz vorbei ist und/oder die infizierte Region hermetisch verschlossen werden kann,</li> <li>• sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil,</li> <li>• ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken.</li> </ul> <p>Keine Diarrhö und hermetisch verschlossene infizierte Region (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windel oder dichtem Blasenkatheter):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewohnenden können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil.</li> </ul>
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<p><u>Bei Infektion oder Trägertum ESBL <i>E. coli</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Befolgen der Standardmassnahmen (SM)</b> (Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel, Tragen von Handschuhen nur bei Gefahr des Kontakts mit Körperflüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzung und Schürze einzig bei Risiko von Spritzern mit Körperflüssigkeit usw.)</li> </ul>
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Desinfektion des Mehrwegpflegematerials nach jeder Verwendung</li> <li>• Einwegmaterial bevorzugen.</li> </ul>
Umgang mit Wäsche und Kleidung	<p>Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit Körperflüssigkeit,</li> <li>• verschmutzte Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen.</li> </ul>
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmernachbar/innen können sich frei bewegen</li> </ul>
Besuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlaubt,</li> <li>• nicht aufs Bett sitzen,</li> <li>• die Zimmertoiletten nicht benutzen,</li> <li>• bei Betreten und Verlassen des Zimmers Hände desinfizieren.</li> </ul>

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	<p>Gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C,</li> <li>• Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C,</li> <li>• Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.</li> </ul>
Umgebung	<p>Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.</li> </ul>

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion oder Trägertum Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen <i>E. coli</i> (ESBL) / HPCI-Website Freiburg	2 / 4	4/23/2024

<b>Meldepflicht</b>	
Kantonsarzt	Nein, ausser bei Ausbrüchen ( $\geq 2$ Situationen), die Fälle müssen innert 24 Stunden mit folgendem Formular des <a href="#">BAG</a> gemeldet werden: an die E-Mail-Adresse: <a href="mailto:maltrans@secu.fr.ch">maltrans@secu.fr.ch</a>
<b>Referenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swissnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (<a href="#">Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB</a>)</li> <li>- praktischer Leitfaden 2018 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen</li> </ul>

**Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen**

<b>Name und Speicherplatz der Datei</b>	<b>Seite</b>	<b>Datum</b>
Referenzdokument Infektion oder Trägertum Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen <i>E. coli</i> (ESBL) / HPCI-Website Freiburg	3 / 4	4/23/2024

## ZUSAMMENFASSUNG DER SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN

### NUR Standardmassnahmen

# 10 STANDARD MASSNAHMEN



## 1 HÄNDEHYGIENE

Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor und nach der Pflege. Händewaschen mit milder Seife bei sichtbar verschmutzten Händen.



## 2 HANDSCHUHE

Bei Kontaktisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzungen.  
**1 Paar für 1 Pflege für 1 Patient/in. Andere Pflege oder andere/r Patient/in = Handschuhe wechseln.**



## 3 MASKE UND BRILLE/VISIER

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Bei Atemwegssymptomen (Husten, Rhinitis u. Ä.).



## 4 SCHÜRZE UND/ODER SCHUTZKLEIDUNG

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Einmalverwendung pro Patient/in.



## 5 MEDIZINPRODUKTE UND MATERIAL

Einwegmaterial bevorzugen. Mehrweg-Pflegematerial nach jeder Anwendung und dem Risiko entsprechend aufbereiten.



## 6 WÄSCHE

Planen, trennen und den Wäschekreislauf einhalten. Hände vor dem Anfassen von Schmutzwäsche desinfizieren.



## 7 ABFÄLL

Verwendung von Safeboxes für scharfkantige, scharfe oder spitze Abfälle. Andere Abfälle unter Einhaltung der Entsorgungswege entsorgen (ausgenommen ambulant und Pflegeheim, mit den Siedlungsabfällen entsorgen).



## 8 UMGEBUNG

Unterhalt von Räumlichkeiten gemäss ihrer Klassifizierung durch Verwendung von Flächenreinigungs-/Flächendesinfektionsmitteln. Handschuhe tragen und Hände nach dem Ausziehen der Handschuhe desinfizieren.



## 9 PERSONALSCHUTZ

Hepatitis B-Impfung, Durchimpfungsrate gemäss den BAG-Empfehlungen. Vorgehen bei Unfällen mit Exposition gegenüber Blut (EBF).



## 10 SCHUTZ DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Patientinnen und Patienten mit Infektionsanzeichen bei den Anlaufstellen isolieren. Bei Atemwegssymptomen Maskenpflicht für Pflegepersonal und Patient/in.

Name und Speicherplatz der Datei

Referenzdokument Infektion oder Trägertum Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen E. coli (ESBL) / HPCI-Website Freiburg

Seite

4 / 4

Datum

4/23/2024